

## 15 Jahre Quartiersmanagement Heerstraße



Wie man auf dem Bild sieht, laufen im Vor-Ort-Büro des QM gerade viele kreative Vorbereitungen, denn es gibt viel zu feiern und zu planen dieses Jahr: den zweiten Platz beim Deutschen Kita-Preis, das 15-jährige Jubiläum des Quartiersmanagements, neue Projekte, die dieses und nächstes Jahr an den Start gehen sollen.

Wegen Corona müssen wir natürlich derzeit auch vieles umplanen, dennoch finden Aktionen statt im Stadtteil und es wird auch einige Überraschungen geben. So wie die Riesenmikado-Installation im Gemeinschaftsgarten, direkt vor dem QM-Büro am Blasewitzer Ring – eine Aktion von Staakkato Kinder- und Jugend e.V. Auch das QM-Team hat hierfür eine der gut 60 drei Meter langen Holzlatten gestaltet, unter dem Motto:

**„Quartiersmanagement ...  
... von 2005 bis heute 15 Jahre  
stark engagiert.“**

### Erreichbarkeit des QM-Teams:



Das QM-Team ist im Vor-Ort-Büro am Blasewitzer Ring 32 für Sie da bei Ihren Anliegen rund um das Leben im Stadtteil.

Auf der Grünfläche vor dem Büro befindet sich der Gemeinschaftsgarten „Grüne Blase“ – dort können Sie derzeit die „Riesenmikado-Installation“ bewundern.

**Kommen Sie vorbei!**

**Wir sind auch in der  
aktuellen Situation weiterhin  
gerne als Ansprechpartner  
für Sie da!**

**Christian Porst** – 0177 568 98 69  
**Nakissa Imani Zabet** – 0176 551 341 74  
**Viola Scholz-Thies** – 0178 810 28 76  
**Johannes Heinke** – 0159 040 061 92  
Mail: [quartiersverfahren@heerstrasse.net](mailto:quartiersverfahren@heerstrasse.net)

## „Soziale Stadt“ wird „Sozialer Zusammenhalt“

Eine weitere Neuigkeit ist der Name des Programms, in dessen Rahmen die Arbeit des Quartiersmanagements und der verschiedenen Projekte stattfindet.

Seit 1999 unterstützt das Berliner Quartiersmanagement (QM) benachteiligte Stadtteile (Quartiere),

bei uns im Quartier Heerstraße seit 2005. Es startete als Pilotprojekt im Bund-Länder-Städteförderungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“.

Der neue Name des Programms lautet ab 2020: „Sozialer Zusammen-

halt“ und trägt den Zusatz „Zusammenleben im Quartier“.

Damit rückt das Miteinander im Stadtteil in den Mittelpunkt und die traditionell starke und lebendige Zusammenarbeit im Stadtteil in Verbund und Netzwerken erhält noch stärkeren Rückenwind.

## Programm- planung 2020 (Projektfonds)

Obwohl die letzten Sitzungen des Quartiersrates im Stadtteilzentrum ausfallen mussten, standen das QM-Team und der Quartiersrat weiterhin in Kontakt und Austausch.

Im Umlaufverfahren per E-Mail und Telefon konnten die verbliebenen Entscheidungen getroffen werden.

Deshalb sowie dank der umfangreichen thematischen Vorarbeit bis zum März ist nun klar, für welche Projekte im Programmjahr 2020 Gelder aus dem Projektfonds eingesetzt werden sollen:

Die **Fortsetzung des Staakta-to-Projektes Geschlechterdifferenzierte Jugendarbeit („Jungs-/Mädchen-Projekt“)** mit dem neuen Element der Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Raum in Selbstorganisation für Jugendliche.

Die **Kita-Sozialarbeit** ist zwar auf einem guten Weg, andere Finanzierungsquellen auszumachen, benötigt aber zur Überbrückung in die Verstetigung weitere Projektmittel.

Im Umlaufverfahren im März haben sich die Quartiersräte für die vorrangige Behandlung des Themas **Senior\*innen und Einsamkeit** ausgesprochen. Das Projekt soll vor allem einen aufsuchenden Charakter haben und den Austausch auf Stadtteilebene fördern.

Schweren Herzens mussten wir uns vom diesjährigen **Stadtteilfest** verabschieden. Deshalb haben die Beteiligten des Quartiersverfahrens den Vorschlag angenommen, das Projekt Stadtteilfest sowie das **Thema Müll** (Umgang mit Müll, Vermüllungsverhalten im Quartier) für die Programmplanung 2021 vorzusehen.

Die Mittel, die für das diesjährige Stadtteilfest vorgesehen waren, kommen nun dem neuen Projekt für Senior\*innen/Ältere Menschen zugute.

Johannes Heinke

## Viel los im Aktionsfonds

Viel los trotz Kontaktbeschränkung war in den Aktionsfondsprojekten. Die bereits vorbereiteten Bastelideen und Materialien für das ursprünglich geplante Frühlingfest mit Osterbasteln und Lagerfeuer wurden in Spiel-, Bastel- und Kreativpakete verwandelt, die Kindern zweier Altersgruppen (3-6 und 6-9 Jahre) zugutekamen.

Hinzugekommen ist außerdem das Projekt Spielmaterialien für Jung und Alt: Es wurden viele Spiele angeschafft, in einer Liste erfasst, und stehen nun den Bewohner\*innen im Familientreff Staaken zur Ausleihe zur Verfügung. Hierbei entstanden auch noch „Babytaschen“, gefüllt sind diese mit vielfältigen Spielmaterialien für die 0-3-jährigen.

Die Pakete und Taschen wurden persönlich an Familien im Gebiet übergeben, so dass sich auch die Gelegenheit zu einem kurzen Erfahrungsaustausch ergeben konnte.

Die Aktionsfondsjury hat außerdem zugestimmt, die Umgestaltung des Schulgartens der Grundschule am Amalienhof, die Synchronisation des ersten Teils von „Kaspar und

Corona“ in verschiedene Sprachen und die Initiative zur Wässerung von Straßenbäumen mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Zusammenhalt“ zu fördern.

Das Puppentheaterstück „Kaspar und Corona“ wurde eigens für die Kinder geschaffen, die wegen der Corona-Krise nicht mehr zur Schule gehen und mit ihren Freunden spielen konnten und hilft ihnen, besser zu verstehen und einzuordnen, was um sie herum vorgeht.

Das Projekt „Ein Herz für Straßenbäume“ (siehe Seite 2) wurde von Frank Wiewiorra, Quartiersrat und Anwohner der Obstalleesiedlung als Initiative ins Leben gerufen und bei der Aktionsfondsjury beantragt, um die Wasserversorgung der Straßenbäume zu sichern und gleichzeitig das Miteinander in der Nachbarschaft zu fördern, denn gemeinsame Ziele und Interessen verbinden.

Das Quartiersmanagement unterstützt die Initiative durch Beratung und Öffentlichkeitsarbeit.

Ansprechpartnerin:  
Viola Scholz-Thies  
Telefon 0178 / 810 28 76  
scholz-thies@heerstrasse.net

Szene aus dem Puppentheaterstück „Kaspar und Corona“ im Kulturzentrum Staaken



Machen Sie mit in der Aktionsfondsjury oder beantragen Sie bis zu 1500 Euro für Ihre Aktion zur Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders! Fragen Sie nach beim Team des Quartiersmanagements Heerstraße.

## Kita-Sozialarbeit

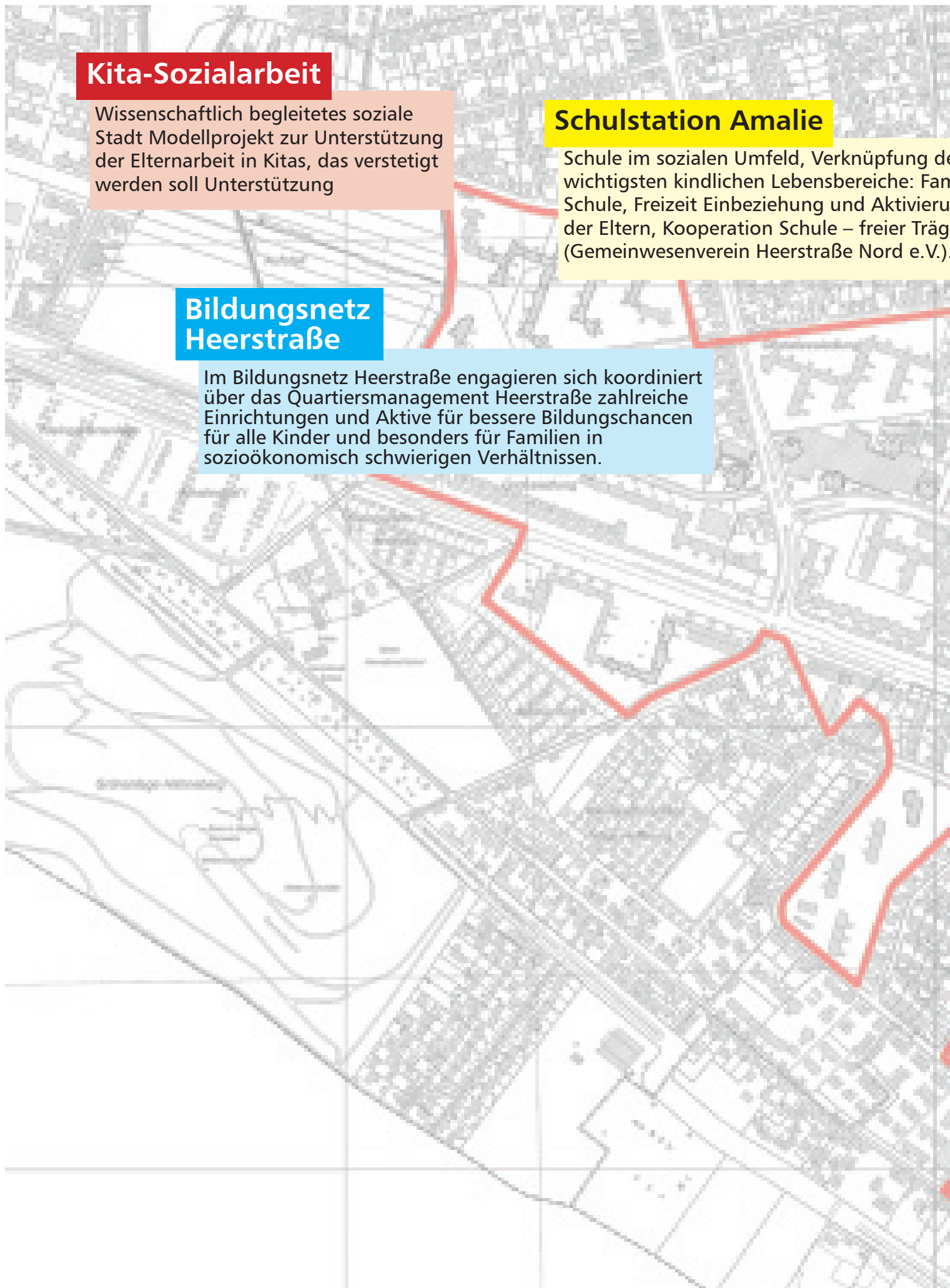
Wissenschaftlich begleitetes soziale Stadt Modellprojekt zur Unterstützung der Elternarbeit in Kitas, das verstetigt werden soll Unterstützung

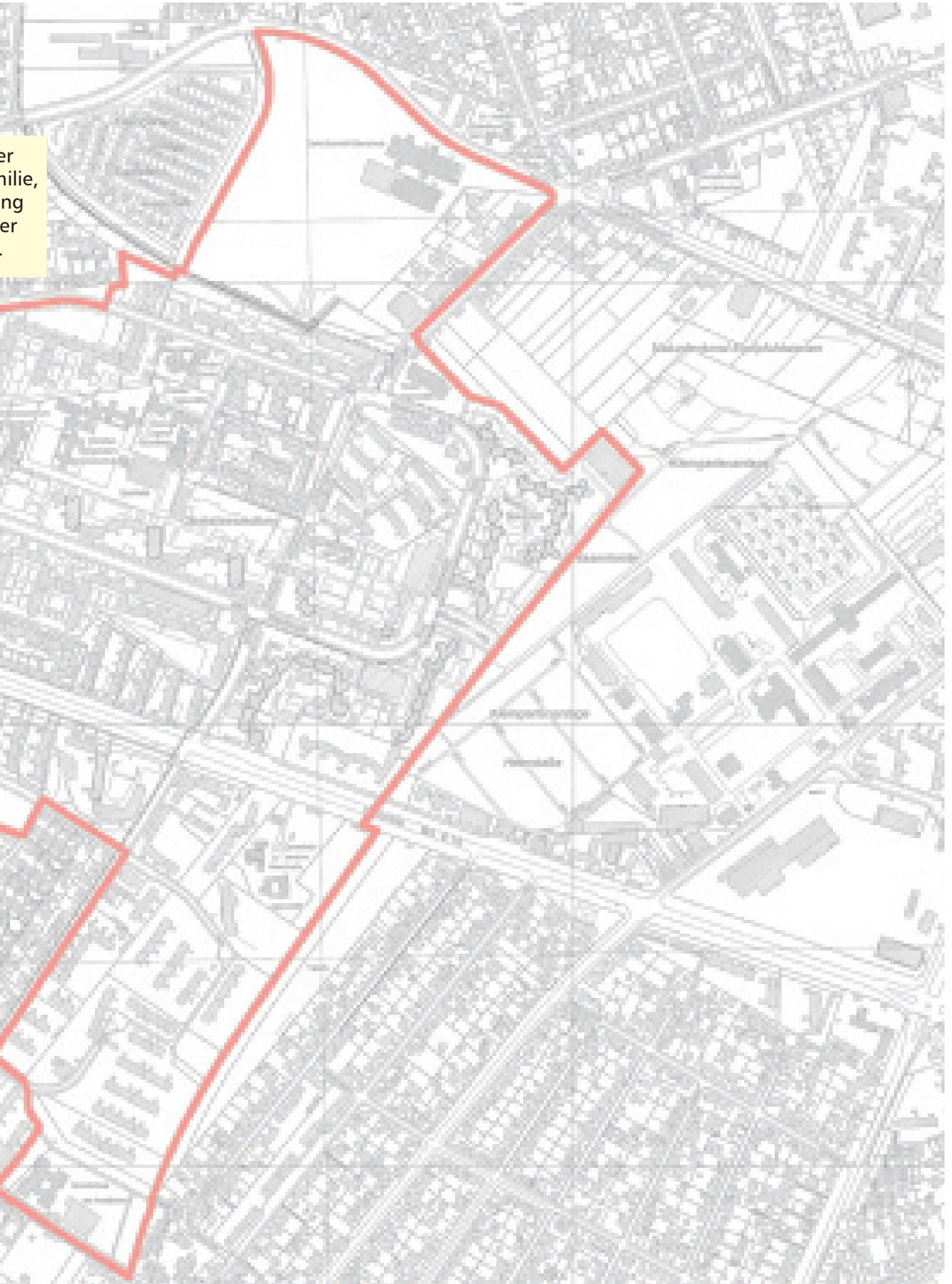
## Schulstation Amalie

Schule im sozialen Umfeld, Verknüpfung der wichtigsten kindlichen Lebensbereiche: Familie, Schule, Freizeit Einbeziehung und Aktivierung der Eltern, Kooperation Schule – freier Träger (Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.)

## Bildungsnetz Heerstraße

Im Bildungsnetz Heerstraße engagieren sich koordiniert über das Quartiersmanagement Heerstraße zahlreiche Einrichtungen und Aktive für bessere Bildungschancen für alle Kinder und besonders für Familien in sozioökonomisch schwierigen Verhältnissen.





er  
nlie,  
ng  
er  
.